

UNESCO

Kultureller „Ritterschlag“ für die oberösterreichische Mehlspeis-Küche

LINZ/LEONDING. Die UNESCO nimmt Österreichs **Mehlspeiskultur** ins Register Guter Praxisbeispiele zur Erhaltung und Weitergabe von immateriellem Kulturerbe auf. Die Initiative dafür ging von Oberösterreich aus. Der Leondinger Alfred Fiedler war daran wesentlich beteiligt.

Die österreichische **UNESCO**-Kommission hat anlässlich des zehnjährigen Jubiläums der Ratifikation des Übereinkommens zur Erhaltung des immateriellen Kulturerbes im Juli 2019 das Register Guter Praxisbeispiele zur Erhaltung und Weitergabe von immateriellem Kulturerbe er-



Leo Jindrak, Alfred Fiedler, Landeshauptmann Thomas Stelzer und Reinhard Honeder (v.l.) freuen sich über den „Ritterschlag“. Foto: Land OÖ/Maximilian Mayrhofer

öffnet. Ein Fachbeirat wählte im Juli 2019 zehn Beispiele aus – die nun im neu eröffneten Register Guter Praxisbeispiele zur Erhaltung und Weitergabe von immateriellem Kulturerbe gelistet sind.

Das Register macht erfolgreiche und innovative Maßnahmen rund um die Erhaltung und Weitergabe von immateriellem Kulturerbe sichtbar. Ausgewählt wurden besondere Ideen, die einen Beitrag

zur Erforschung und Dokumentation, Weitergabe, Vermittlung, Förderung oder Kommunikation sowie Promotion im Rahmen von immateriellem Kulturerbe leisten und lokal wie auch überregional als Modell für den Erhalt und die Weitergabe gelebten Kulturerbes dienen können.

Initiative hebt Potenziale

Die Initiative „Österreichs Mehlspeiskultur“ setzt Impulse, um Potenziale zu heben. Der Leondinger Marketing-Profi Alfred Fiedler hat den Verein „Freunde der österreichischen Mehlspeiskultur“, der hinter der Initiative steht, 2014 ins Leben gerufen. Fiedler betreibt in Linz eine Werbeagentur. ■